

BEST AVAILABLE COPY**Modular device for surface treatment of individual articles**

Patent number: EP1205411
Publication date: 2002-05-15
Inventor: STECKELBACH WILHELM (DE); MUEHLBERGER VOLKER (DE)
Applicant: STECKELBACH WILHELM (DE); MUEHLBERGER VOLKER (DE)
Classification:
- international: **B08B3/04; B65G49/04; C25D17/28; B08B3/04; B65G49/00; C25D17/16;** (IPC1-7): B65G49/04; B08B3/04; C25D17/28
- european: B08B3/04B; B65G49/04B2A; C25D17/28
Application number: EP20000250376 20001113
Priority number(s): EP20000250376 20001113

Also published as:



EP1205411 (B1)

Cited documents:

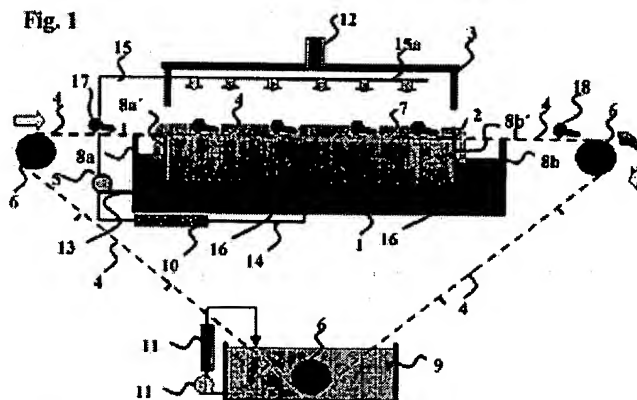


US4089339
US4233084
EP0971051
FR700918
US5660642

Report a data error here

Abstract of EP1205411

Modular device comprises: (i) a storage container (1) for treatment fluid and containing an operating container (2); (ii) an endless conveyor belt (4) for the material to be treated running above the storage container and directly above the operating container; (iii) feeding units (14, 15) for the treatment fluid arranged above and/or below the conveyor belt; and (iv) a guiding unit (6) for guiding the conveyor belt above the storage container and the operating container. Preferred Features: The guiding unit is formed as a roller unit. A vibrating unit (7) is provided to oscillate the conveyor belt above the operating container.

Fig. 1

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 205 411 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
15.05.2002 Patentblatt 2002/20

(51) Int Cl.7: B65G 49/04, C25D 17/28,
B08B 3/04

(21) Anmeldenummer: 00250376.1

(22) Anmeldetag: 13.11.2000

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder:
• Steckelbach, Wilhelm
73265 Dettingen/T (DE)
• Mühlberger, Volker
71277 Ruthesheim (DE)

(71) Anmelder:
• Steckelbach, Wilhelm
73265 Dettingen/T (DE)
• Mühlberger, Volker
71277 Ruthesheim (DE)

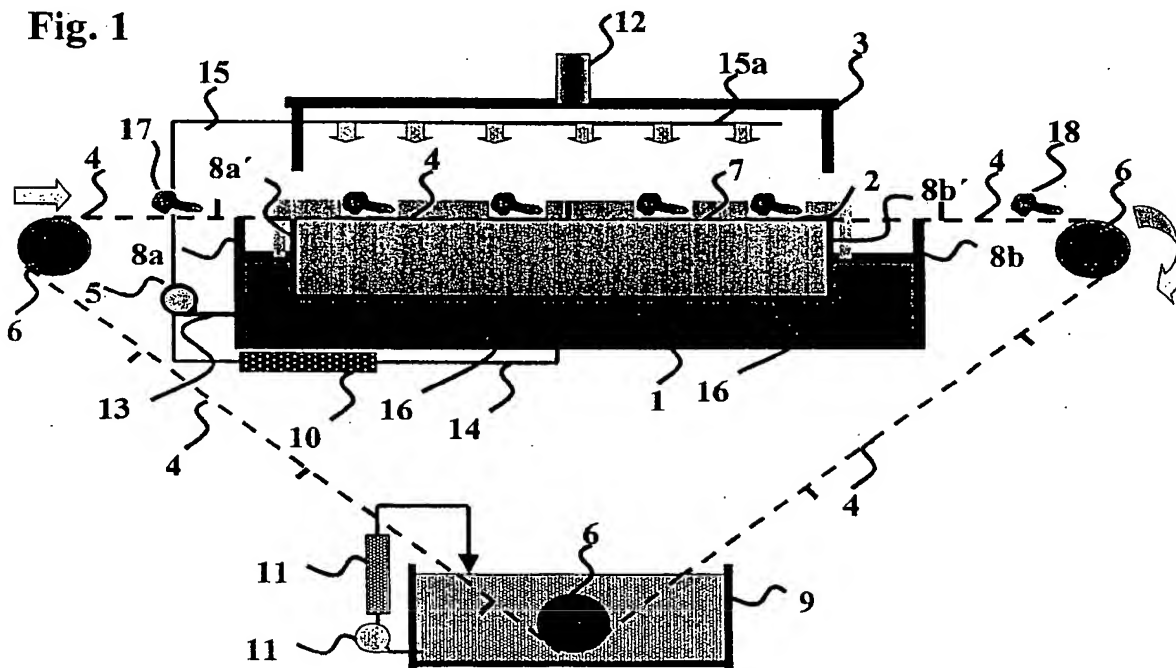
(74) Vertreter: Meys, Hildegard, Dr.rer.nat.
Patentanwältin,
Postfach 15 09 18
10671 Berlin (DE)

(54) **Modulare Vorrichtung zum Oberflächenbehandeln von Behandlungsgut in Form von Einzelheiten**

(57) Es wird eine modulare Vorrichtung zum Oberflächenbehandeln von Behandlungsgut in Form von Einzelteilen, insbesondere Kleinteilen, mit Behandlungsflüssigkeit beansprucht, die als Kompakteinheit konstruiert ist und sich gewünschtenfalls durch Aneinanderreihung von beliebig mehreren Einzelkompaktmodulen den gewünschten Produktergebnissen ange-

passt zusammengestellt konzipieren lässt. Die erfindungsgemäße modulare Vorrichtung kann beispielsweise für Reinigungs-, Beschichtungs- und elektrochemische Oberflächenbehandlungen eingesetzt werden und arbeitet platzsparend, erfordert vergleichsweise geringe Volumina an Behandlungsflüssigkeit und ermöglicht optimales Recycling der Behandlungsflüssigkeit.

Fig. 1



EP 1 205 411 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine modulare Vorrichtung zum Oberflächenbehandeln von Behandlungsgut in Form von Einzelteilen, insbesondere Kleinteilen, mit Behandlungsflüssigkeit als Durchlaufanlage.

[0002] Solche Anlagen, die bekanntermassen für die Reinigung, Beschichtung, Vor- und Nachbehandlung von speziell chemischen, elektrochemischen und physikalischen Oberflächenbehandlungen von Einzelteilen, Werkstücken aller Art, mit metallischen und/ oder nichtmetallischen Oberflächen, eingesetzt werden, sind aus wirtschaftlichen Gründen heutzutage Grossanlagen mit dementsprechend grosser Volumenvorlage an chemischen Substanzen. Nachteil dieser Grossanlagen ist das grosse Volumen, der grosse Platzbedarf und die nicht optimale Recyclingmöglichkeit, unabhängig von unerwünscht hohem Spülwasserverbrauch und Energiebedarf und den daraus unter anderem resultierenden zu hohen Produktionskosten. Aus heutiger Sicht ist es zwecks Umweltschutzoptimierung und aus Kostengründen erforderlich, Produktionsanlagen für beispielsweise korrosionsfeste Massenbeschichtung von Stahl- und Zinkdruckgussteilen in kleinen Kompakteinheiten mit geringer Volumenvorlage und optimaler Recyclingtechnik anzubieten.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine solche umfassende Lösung mit einer Produktionsanlage in modularer Kompakteinheit zu schaffen, die bei vollautomatischer Massenproduktion mit geringstmöglichem Volumen an Prozesslösung und geringem Platzbedarf auskommt, wobei ein totales Recycling der eingesetzten Prozesslösung, Spülwasser und Abluft bei gleichzeitiger starker Reduzierung der Energie- und Produktionskosten ermöglicht wird, bei gleichzeitiger hoher Durchsatzrate des Behandlungsgutes.

Dabei geht die Erfindung aus von dem im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegebenen Stand der Technik.

[0004] Die Aufgabe wird gemäss der Erfindung durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst, wobei vorteilhafte und zweckmässige Ausgestaltungen und weitere Merkmale der Erfindung in den Unteransprüchen 2 bis 9 beansprucht sind.

[0005] Die Erfindung ermöglicht eine vollautomatische Massenproduktion mittels modularer Kompakteinheiten, die je nach Fertigungsart zusammengestellt und zu einer vollautomatischen Produktionslinie aneinandergereiht werden können. Die Anordnung mit einer oder mehreren erfindungsgemässen Kompakteinheiten kann jeder Behandlungsart angepasst zusammengesetzt und jederzeit wieder geändert werden. Erfindungsgemässe modulare Kompakteinheiten lassen sich beispielsweise für Reinigung mit oder ohne Spritzspülung, Kunststoff-Beschichtung mit oder ohne Spritzspülung, elektrochemische Oberflächenbehandlungen, Korrosionsbeschichtung und dergleichen Fertigungsverfahren vorteilhaft benutzen.

[0006] Nachstehend wird die Erfindung anhand eines

Ausführungsbeispiels, das in der beiliegenden Zeichnung in Form einer schematischen Abbildung veranschaulicht ist, näher erläutert und in der Figur 1 als modulare Kompakteinheit dargestellt.

5 [0007] Die in der Figur 1 veranschaulichte erfindungsgemässe modulare Kompakteinheit weist einen Vorlagebehälter 1 auf, der die Behandlungsflüssigkeit für das Behandlungsgut 17 enthält. Das Behandlungsgut 17 ist in Form von Schrauben-Kleinteilen veranschaulicht.
10 Das Behandlungsgut 17 wird mittels eines Endlostransportbandes 4 transportiert. Das Endlostransportband 4 läuft, das Behandlungsgut 17 tragend und gesteuert durch eine als Rollenumkehrereinheit 6 ausgebildete Leiteinrichtung, im Kreislauf oberhalb der Oberfläche des oben offenen Behälters 1 von dessen Seitenkante 8a zu dessen Seitenkante 8b und wird dort mittels der Rollenumkehrereinheit 6 umgelenkt und unterhalb des Behälters 1 im Kreislauf von der Behälterseitenkante 8b, an der das behandelte Gut als Fertigware 18 von dem
20 Transportband 4 abfällt, zur Behälterseitenkante 8a zurückgeführt. Die Fertigware 18 kann in an sich bekannter Weise abgezogen, zum Beispiel in (nicht gezeigten) Transportbehältnissen gesammelt und dem vorgesehenen Verwendungszweck zugeführt werden. Es kann gewünschtenfalls irgend eine dem Fachmann bekannte Trocknungsbehandlung zwischengeschaltet werden.

[0008] Innerhalb des Vorratsbehälters 1 ist ein Arbeitsbehälter 2 vorhanden, der so dimensioniert und jeweils innerhalb des Vorratsbehälters 1 so angeordnet ist, dass seine Seitenkanten 8a' und 8b' sich in einem Abstand nach innen und parallel gelegen sind zu den Seitenkanten 8a und 8b des Vorratsbehälters 1 befinden. Innerhalb des Arbeitsbehälters 2 sind für die Behandlung des Behandlungsgutes 17 benötigte Behandlungsgerätschaften 16 angeordnet. Wenn man beispielsweise die erfindungsgemässe modulare Kompakteinheit als Reinigungsmodul einsetzt, ist als Behandlungsgerätschaft 16 zweckmässig eine Ultraschalleinrichtung vorhanden. Wenn man eine modulare Kompakteinheit als Beschichtungsmodul einsetzt, ist als Behandlungsgerätschaft zweckmässig eine Heizeinrichtung vorhanden, wenn chemisch beschichtet wird; die Behandlungsgerätschaft 16 ist eine Anode, wenn elektrochemisch beschichtet wird.

45 [0009] Um das Behandlungsgut 17 während des Transports auf dem Band 4 zu bewegen, ist eine Vibrationseinheit 7 angeordnet, wodurch das Transportband 4 in Schwingungen versetzt wird. Durch solche Bewegung lässt sich der Behandlungsvorgang optimieren.

50 Es ist weiterhin über dem mit dem Behandlungsgut 17 bestückten Transportband 4 oberhalb der Behälter 1 und 2 eine Haube 3 vorhanden, die zwecks Abzug von Abluft eine Abluft-Abführeinrichtung 12 aufweisen kann. Für Trocknungsbehandlung kann oberhalb der Behälter 1 und 2 und des darüber laufenden Endlostransportbandes 4 sowie dem darauf befindlichen Behandlungsgut 17 eine Infrarot-Einheit angeordnet sein.

55 [0010] Die Behandlungsflüssigkeit wird über Abfüh-

rungen 13 aus dem Vorratsbehälter 1 abgezogen und mittels Umpumpeinrichtung 5 über mit Recyclingeinrichtung 10 bestückte Unterfluteinrichtung 14 und Oberfluteinrichtung 15 dem Arbeitsbehälter 2 zugeführt. Sie kontaktiert und umströmt dabei das auf dem Endlotransportband (Badewanneneffekt) direkt oberhalb der Oberfläche des mit der Behandlungsflüssigkeit gefüllten Arbeitsbehälters 2 geführte Behandlungsgut 17, wobei der Behandlungsvorgang effektiv abläuft. Aus dem Arbeitsbehälter 2 fließt die Behandlungsflüssigkeit mit Überlauf über die Seitenkanten des Behälters 2 in den Vorratsbehälter 1 zurück. (Hier nicht gezeigte) Zuleitungen für Ergänzungslösungen zu bzw. Abzuleitungen für verbrauchte Behandlungsflüssigkeit aus dem Vorratsbehälter 1 können in an sich bekannter Weise angeordnet sein. Die Abluft-Abführeinrichtung 12, die dem Dunstabzug dient, kann mit (nicht gezeigten) Materialaufbereitungs- und -rückführ-Einrichtungen verbunden sein.

[0011] In dem mittels der Rollenumkehr-Leiteinrichtung 6 gelenkten Kreislauf des Endlotransportbandes 4 ist ein Behälter 9 unterhalb des Vorratsbehälters 1 angeordnet, der als Bandreinigungsabteil für das Endlotransportband 4 dient. Er enthält ein entsprechendes Reinigungsmedium, das mittels einer Umpump- und Recyclingeinrichtung 11 zirkuliert werden kann und dem (hier nicht gezeigte) Zulauf für Ergänzungsflüssigkeit und Ablauf für verbrauchte Flüssigkeit und eventuell Schmutzabzug zugeordnet sein können. Damit wird sichergestellt, dass etwa auf dem Endlotransportband 4 abgesetzte, beim Behandlungsvorgang des Behandlungsgutes 17 von diesem entfernte Schmutzteile und Flüssigkeitsreste bei der Kreislaufführung des Transportbandes nicht ihrerseits im Kreislauf mitgeführt werden.

[0012] Man kann für elektrochemische Behandlung das Endlotransportband mit Stromübertragungskontakten bestücken. Man kann darauf Aufkantungen vorsehen, die den Badewanneneffekt beim Überströmtwerden des Behandlungsgutes mit der Behandlungsflüssigkeit beim Behandlungsvorgang optimieren. Das Transportband kann mit Durchbrüchen versehen sein, in Art eines Siebbandes.

[0013] Erfindungsgemässe modulare Kompakteinheiten können nach Belieben als Kombinations-Einheiten eingesetzt werden. Es lassen sich so praktisch jedwede Behandlungsarten in einer raumsparenden, materialsparenden und handhabungseinfachen Gesamteinrichtung integriert durchführen. Wenn in Reihe geschaltete erfindungsgemässe Kompaktmodule auf einer gleichen Ebene angeordnet sind, kann ein einzelnes gemeinsames Endlotransportband vorhanden sein, das über die Oberfläche der Vorratsbehälter und der darin angeordneten Arbeitsbehälter mittels einer Umlenkeinrichtung - wie zuvor für eine einzelne Kompakteinheit beschrieben - im Kreislauf geführt ist.

[0014] Wenn in Reihe geschaltete erfindungsgemässe modulare Kompakteinheiten auf verschiedenen Ebe-

nen angeordnet sind, muss für jedes einzelne Kompaktmodul ein jeweils gesondertes Endlotransportband, wie in Figur 1 dargestellt und dazu beschrieben, angeordnet sein. Da das Endlotransportband stufenlos oder taktgebunden angetrieben werden kann, lässt sich die Behandlung des Behandlungsgutes mittels erfindungsgemässen modularen Kompakteinheiten kontinuierlich oder diskontinuierlich durchführen. Die erfindungsgemässe Vorrichtung lässt sich als vollautomatische Produktlinie fahren, kann an jede Art der Behandlung angepasst und ohne grösseren Aufwand gewünschtenfalls geändert werden.

[0015] Erfindungsgemässe modulare Kompakteinheiten können aus beliebigem für diese Zwecke bekanntem Material gefertigt werden; Kunststoffmaterial ist vorzüglich geeignet, beispielsweise Polyvinylchlorid, Polypropylen und dergleichen. Auch stahlgummierte Materialien lassen sich zweckmässig einsetzen.

[0016] Erfindungsgemässe modulare Kompakteinheiten können den gewünschten Produktionsergebnissen angepasst zusammengestellt konzipiert und den zu behandelnden Oberflächen des Behandlungsgutes angepasst gefahren werden. Es sind damit insbesondere auch korrosionsfeste Beschichtungen von metallischen Oberflächen mit geringster Auflage im Sandwichverfahren möglich.

[0017] Eine erfindungsgemässe Vorrichtung kann als modulare Kompakteinheit durch Aneinanderreihung von beliebig mehreren Einzel-Kompaktmodulen relativ beliebig aufgebaut zusammengesetzt mit dem Fachmann bekannter Beladung, Entnahme und gewünschtenfalls Trocknung zu einer vollautomatischen Prozessanlage unterschiedlichster Art zusammengebaut und gefahren werden.

Bezugszeichenliste

[0018]

- | | | |
|----|----|--|
| 40 | 1 | Vorlagebehälter |
| | 2 | Arbeitsbehälter |
| | 3 | Haube |
| 45 | 4 | Endlotransportband |
| | 5 | Umpumpeinrichtung |
| 50 | 6 | Rollenumkehrereinrichtung (Leiteinrichtung für das Band 4) |
| | 7 | Vibrationseinrichtung |
| 55 | 8a | Seitenkante des Vorlagebehälters 1 |
| | 8b | Seitenkante des Vorlagebehälters 1 |

- 8a' Seitenkante des Arbeitsbehälters 2
- 8b' Seitenkante des Arbeitsbehälters 2
- 9 Behältnis (für die Reinigung des Bandes 4)
- 10 Recyclingeinrichtung (am Vorlagebehälter 1)
- 11 Recyclingeinrichtung (am Behältnis 9)
- 12 Abluft-Abführeinheit
- 13 Abführung von Behandlungsflüssigkeit aus Vorratsbehälter 1
- 14 Unterfluteinrichtung
- 15 Oberfluteinrichtung
- 15a Sprüheinrichtung
- 16 Behandlungsgerätschaft
- 17 Behandlungsgut
- 18 Fertigware

Patentansprüche

1. Modulare Vorrichtung zum Oberflächenbehandeln von Behandlungsgut (17) in Form von Einzelteilen, insbesondere Kleinteilen, mit Behandlungsflüssigkeit, als Durchlaufanlage, **gekennzeichnet durch** in Reihe anordbare modulare Kompakteinheiten, bestehend aus

Vorlagebehälter (1) für Behandlungsflüssigkeit, innerhalb des Vorlagebehälters (1) angeordnetem Arbeitsbehälter (2), oberhalb des Vorlagebehälters (1) und direkt oberhalb des Arbeitsbehälters (2) laufendem Endlostransportband (4) für das Behandlungsgut (17), oberhalb und/oder unterhalb des Endlostransportbandes (4) angeordneter Zuführeinrichtung(en) (14) (15) für Behandlungsflüssigkeit zum Arbeitsbehälter (2), sowie einer Leiteinrichtung (6) zur Leitung des Endlostransportbandes (4) im Kreislauf zu und oberhalb von Vorlagebehälter (1) und Arbeitsbehälter (2) und zurück.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** in dem Arbeitsbehälter (2) Behandlungsgerätschaft (16) für das Behandlungsgut (17) angeordnet ist.

3. Vorrichtung nach den Ansprüchen 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Leiteinrichtung für das Endlostransportband (4) als Rollenumkehr-einrichtung (6) gestaltet ist.
4. Vorrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Vibrationseinrichtung (7) vorhanden ist, die das Endlostransportband (4) oberhalb des Arbeitsbehälters (2) in Schwingung versetzt.
5. Vorrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** über dem Arbeitsbehälter (2) oberhalb des Endlostransportbandes (4) eine Sprüheinrichtung (15a) angeordnet ist.
6. Vorrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Abluft-Abführeinrichtung (12) oberhalb des Vorlagebehälters (1) und des Arbeitsbehälters (2) angeordnet ist.
7. Vorrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine über dem Vorlagebehälter (1) oberhalb des Endlostransportbandes (4) angeordnete Haube (3) vorhanden ist.
8. Vorrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Behältnis (9) für Transportband-Reinigung in dem Kreislauf des Endlostransportbandes (4) angeordnet ist.
9. Vorrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorlagebehälter (1) mit Umpumpeinrichtung (5) und Recyclingeinrichtung (10) ausgestaltet ist.

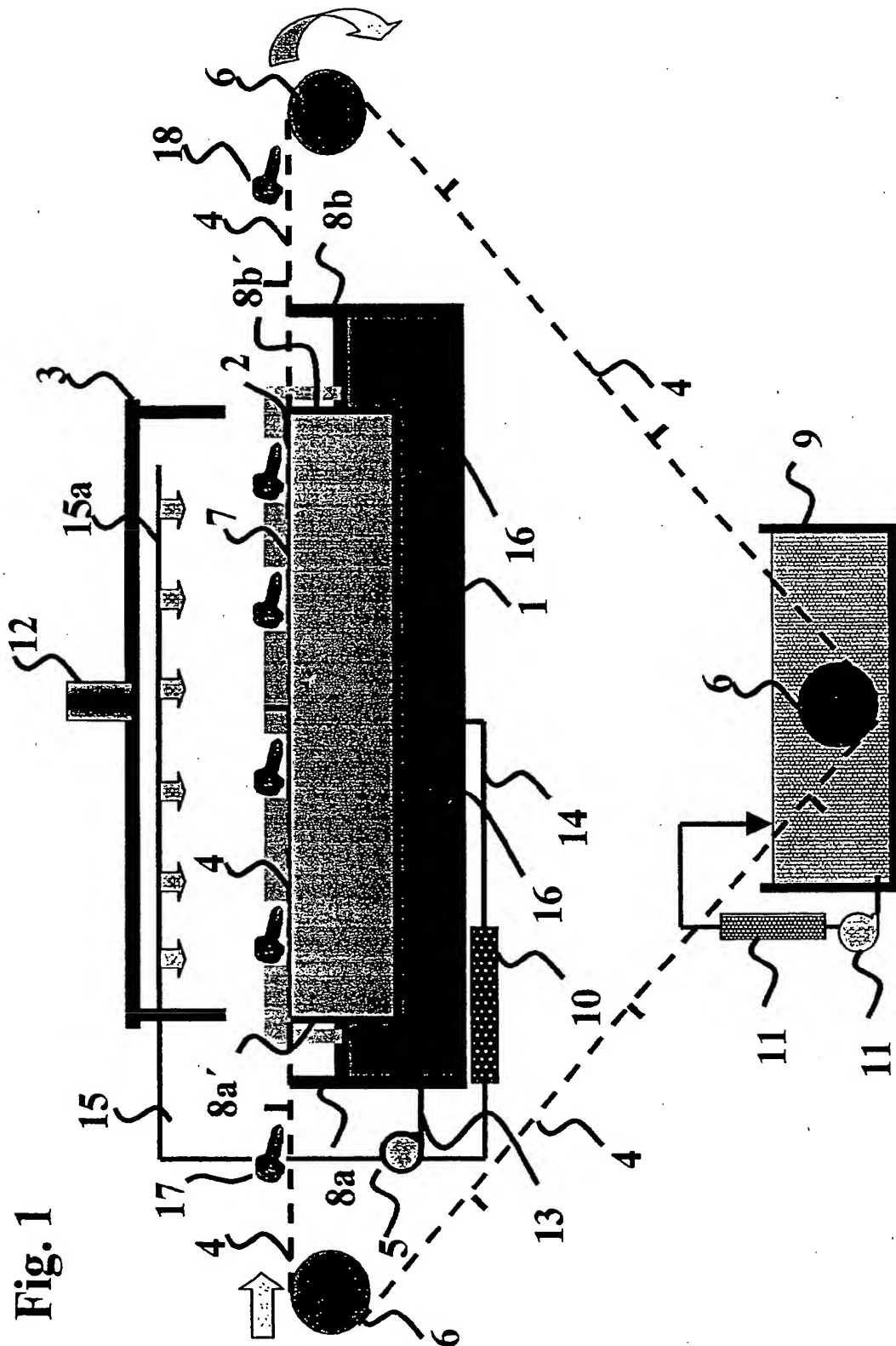


Fig. 1



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 00 25 0376

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.CI.7)
X	US 4 089 339 A (BOYNTON) 16. Mai 1978 (1978-05-16) * Spalte 2, Zeile 57 - Spalte 4, Zeile 7; Abbildung 1 *	1-3, 5, 7, 9	B65G49/04 C25D17/28 B08B3/04
Y	---	4, 8	
Y	US 4 233 084 A (BERGSAND) 11. November 1980 (1980-11-11) * Spalte 4, Zeile 24 - Zeile 29; Abbildung 7C *	4	
Y	EP 0 971 051 A (BORRA) 12. Januar 2000 (2000-01-12) * Spalte 3, Zeile 38 - Zeile 45; Abbildung 1 *	8	
X	FR 700 918 A (JOURNAUX) 7. März 1931 (1931-03-07) * Seite 2, Zeile 94 - Seite 3, Zeile 16; Abbildung 1 *	1-3	
A	US 5 660 642 A (BRITTEN) 26. August 1997 (1997-08-26)		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.CI.7)
			B65G C25D B08B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 26. März 2001	Prüfer Deutsch, J.-P.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03/02 (Rev.03/02)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 00 25 0376

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obigen genannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

26-03-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4089339 A	16-05-1978	US 3968013 A	06-07-1976
		DE 2539903 A	01-04-1976
		GB 1453924 A	27-10-1976
		JP 51055170 A	14-05-1976
		US 3996949 A	14-12-1976
US 4233084 A	11-11-1980	KEINE	
EP 971051 A	12-01-2000	KEINE	
FR 700918 A	07-03-1931	KEINE	
US 5660642 A	26-08-1997	KEINE	

EPO FORM P498

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82